

# Der Markusbote

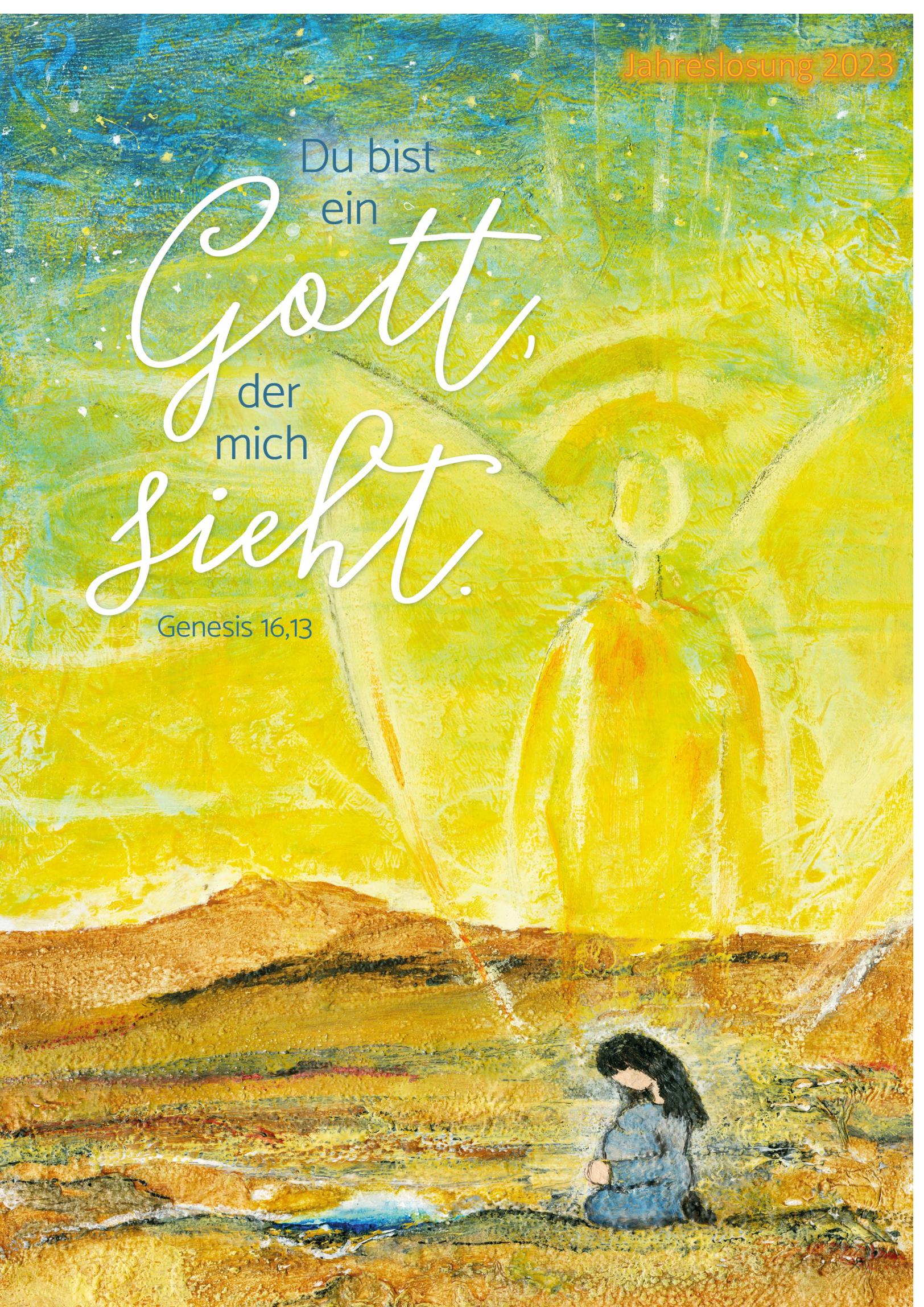
*Unser Magazin*

- **Hefthema: Menschen der Weihnachtsgeschichte**
- **Zukunft Kirche und Bibelausstellung**
- **Konzerte**
- **Rückblick Herbst 2022**

Jahreslosung 2023

Du bist  
ein  
*Gott,*  
der  
mich  
*sieht.*

Genesis 16,13



## Inhalt

- 3 **Willkommen**  
Thema: Menschen in der Weihnachtsgeschichte
- 4 **Maria**
- 5 **Josef**
- 6 **Die Hirten**
- 7 **Heilige Drei Könige**
- 8 **Krippenspiel mit Kindern**
- 9 **Lebendiger Adventskalender**
- 10 **Konzert Don Kosaken**
- 11 **Konzert Barock-Ensemble'83**
- 12 **Gottesdienste**
- 13 **Gruppen und Kreise, Veranstaltungen**
- 14 **Kasualien - Taufen, Trauungen, Bestattungen**
- 15 **Brot für die Welt**
- 16 **Bibelausstellung im Gemeindehaus**
- 17 **Zukunft Kirche im Gäudistrikt**
- 18 **Rückblick Handarbeitskreis/ Goldene Konfirmation**
- 19 **Rückblick Regenbogenkirche**
- 20 **Werbung**
- 21 **Konfi-3 und Jugendarbeit**
- 22 **Verabschiedung/Begrüßung von Mitarbeitern**
- 23 **Ökumenische Bibelwoche/ Vortrag Andreas Malessa**
- 24 **Pinnwand/Impressum**

Mihaela Madaric Beer

Vikarin



### Liebe Leserinnen und Leser,

der neue „Markusbote“ liegt vor Ihnen. In dieser Ausgabe möchten wir über ganz besondere Menschen nachdenken: Über die Menschen der Weihnachtsgeschichte.

In der Advents- und Weihnachtszeit passiert so viel um uns herum, dass wir alle bestimmt irgendwann vergessen haben, worum es dabei genau geht. Wir verspüren einen Drang, an alles denken zu müssen, alles perfekt machen zu wollen: Einkäufe, Dekorationen, Geschenke und noch dazu einen Urlaub in den Bergen. Wir feiern Weihnachten und vergessen oft das ganz Wesentliche an diesem Fest: den Menschen. Weihnachten ist die kostbare Zeit, um an alle diejenigen zu denken, die wir sonst im Getümmel des Alltags vergessen würden, und auch die Zeit für uns selbst, die uns so oft fehlt. Weihnachten ist kein Fest, an dem alles perfekt sitzen muss. Es darf alles auch so sein, wie es ist: Fehlerhaft, menschlich. Denn darauf kommt es an Weihnachten an: Gott hat sich nicht gescheut, Teil dieser unperfekten Menschheit zu werden, und kam zu uns als ein kleines Baby - geboren in bescheidenen Umständen.

Schenken sie sich in dieser Zeit Momente für das Wesentliche: Für sich und für andere Menschen. Momente, in denen alles so sein darf, wie es ist.

Vielleicht helfen Ihnen dabei die Menschen der Weihnachtsgeschichte. Die Menschen, die ohne dass sie es gewusst haben, das erste Weihnachten erleben durften.

Ihre

*Mihaela Beer*



### Maria

In der Weihnachtszeit steht eine kleine Familie in Vordergrund. Ein neugeborenes Kind, in die Krippe gelegt. Ein etwas in die Jahre gekommener Vater, der sich auf einen Stock stützt. Und eine Mutter, die nach der Geburt vor ihrem Kind kniet. **Maria. Eine Mutter, die betet. Eine Mutter, in der eine komplette Ruhe herrscht.**

Wenn ich an die Geburt meines ersten Kindes denke, kommt mir diese Haltung Marias, die wir alle aus der Weihnachtsgeschichte kennen, sehr fremd vor. Direkt nach der Geburt zu knien, davon war für mich nicht zu denken: Ich konnte mich überhaupt nicht bewegen! Um einen einfachen Schritt zu machen, hat es eine Weile gebraucht nach dieser schweren Geburt. Das bedeutet aber nicht, dass ich nicht gebetet habe: Im Gegenteil, ganz viel. Aber mein Gebet war nicht das andächtige Hinknien, wie das von Maria. Mein Gebet war ein Hilfeschrei meines gequälten Körpers: „Lieber Gott, hilf mir!“ Da war von Ruhe nicht die Rede. Und das Baby brauchte mich, trotz der schweren Schmerzen. Ja, ich brauchte diese Ruhe, Marias Ruhe, die habe ich mir gewünscht. In den wenigen Stunden, wo das Baby geschlafen hat, habe ich immer aufgepasst, ob es noch atmet, ob es ihm noch gut geht. Es war keine Andacht. Es war ein Kampf, um wach zu bleiben. Um trotz allem für mein Kind da zu sein. Und nun verstehe ich auch,

dass die Geburt eigentlich nichts anderes ist, als der Beginn dieser lebenslangen Aufgabe.

Ich wünschte mir manchmal, es wäre alles so schön und idealistisch, wie in einer Weihnachtskrippe. Aber das ist nicht so – und ich bezweifle, dass es damals vor etwa 2000 Jahren so war. Ich bin mir sicher, Maria hatte die gleichen Gefühle wie ich. Sie wusste zwar, was für ein besonderes Baby geboren war. Aber sie war eine Mutter, wie jede andere vor und nach ihr. Mit gleichen Schmerzen, Sorgen, Gebeten und Hoffnungen. Sie konnte nicht knien, nicht schön und konzentriert beten. Sie hatte nicht Ruhe. Die Stille Nacht, die gab es nicht. Die Nacht einer Geburt ist nie still. Es ist eher eine laute, unruhige Nacht. Das Baby weint und ruft nach seiner Mutter. Und die Mama muss die Schmerzen und Müdigkeit wegstecken. Stark sein. Da sein. Für alles. Und alles, was sie im Moment plagte, musste in den Hintergrund treten. Wir Frauen, wir tun es oft so. Maria bewahrte alles in ihrem Herzen, sagt die Bibel. So wie ich auch. Und viele andere. Und trotz all dieser Sorgen, schaue ich mir – so wie Maria auch – mein neugeborenes Kind liebevoll an. In stiller Anbetung. Ein Geschenk Gottes bist du, kleines Kind. Ich kann zwar nicht ruhig vor dir knien, und mein ganzer Körper ist durcheinander, aber mein Herz und Verstand, alles was ich habe und bin, ist da für dich. In meinem Herzen breitet sich eine tiefe Freude und Dankbarkeit für dieses kleine Wunder aus. Und dafür, dass ich genauso wie Maria und so viele andere Frauen, Mama geworden bin. **In dieser lauten, schlaflosen, schmerzvollen und wunderbaren Nacht.**

*Mihaela Madaric Beer*

## Josef

Zur Weihnachtsgeschichte gehört eine Person, die – leider, wie ich finde – oft nicht so richtig beachtet wird. Still und leise steht er oft etwas abseits am Geschehen im Stall von Bethlehem.

Als junger Vater kann ich aber auch einiges von ihm lernen, gerade in einer Zeit voller Unsicherheiten hat er sich bewährt.

### 1. Josef ist ein Mann der Tat.

Die vielen Herausforderungen, vor die die junge Familie gestellt wird, packt er an, oft ohne lange mit Gott zu hadern oder zu diskutieren. Nach dem Gebot des Kaisers gab er seine Arbeit als Baumeister auf und zog wie verordnet in seine Heimatstadt Bethlehem, obwohl die junge Familie vor der Reise sicherlich von vielen Fragen umgetrieben wurde: „Wo sollen wir schlafen und wer versorgt uns nach der Geburt?“ – „Reicht die Zeit oder beginnt die Geburt schon auf dem Weg?“ ...

An solche Gedanken kann ich mich auch noch allzu gut erinnern, als ich heimlich ausgerechnet habe, wie viel Zeit auf dem Weg ins Klinikum unter Umständen eingespart werden kann, sollte sich die Geburt früher als geplant ankündigen.

Trotz aller Bedenken entschließen sich die beiden trotzdem, loszuziehen.

Genau wie auch später noch einmal, als Josef mit seiner Familie zusammen nach Ägypten fliehen musste, um dem Kindermord des Herodes zu entkommen.

Dadurch wird mir aber auch eine zweite Eigenschaft bewusst, die ich mir zum Vorbild nehmen will:

### 2. Josef fällt mir durch sein starkes Gottvertrauen auf.

Gerade in der unsicheren Zeit um die Geburt Jesu wird immer wieder deutlich, wie die beiden den Hinweisen und War-



nungen von Gottes Engeln vertrauen und sich von ihnen leiten lassen.

### 3. Josefs Gerechtigkeit

Etwas versteckt, aber für mich doch ein zentraler Charakterzug von Josef ist seine Gerechtigkeit. Da ist der gerechte Josef, der nicht auf sein Recht beharrt, mit Maria als seiner Ehefrau zusammenzuleben. Der Mann, der ein Kind, das nicht sein leibliches ist, als seinen Sohn und Erben aufzieht, ihn in seinem Handwerk und den Lehren seines Volkes unterweist und ihm die Liebe eines Vaters schenkt.

Josef war so erschüttert über die Schwangerschaft (zu der er ja nichts beigetragen hat), dass er an Marias Treue und Absichten zweifelte und sich von ihr trennen wollte.

Erst als ihm daraufhin ein Engel mit der Botschaft, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger ist, erschien, blieb er bei ihr und sorgte selbstlos für sein Kind.

Selbst bei der Bedrohung durch Herodes nimmt er Jesus in Schutz.

Das zeugt von echter Liebe für sein Kind, und von einem großen und weiten Herzen.

*Dominik Hartnagel*



## Die Hirten

### Meine Sicht auf Weihnachten

Den Hirten auf dem Feld, die nachts ihre Herden hüten, wird die Botschaft von der Geburt Jesu zuerst verkündet.

Warum die Hirten? Sie gehörten in der Welt Israels zu den Menschen, die sozial und religiös ganz am Rande der Gesellschaft standen. Die Hirten lebten zur Zeit der Geburt Jesus nicht in festen Häusern und galten als eher zwielichtige Personengruppe.

In unserer heutigen Zeit hat sich das Bild zum Positiven gewandelt. Aber noch in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts waren die Schäfer nicht bei allen beliebt. Hing sicherlich damit zusammen, dass sie, wie auch bei meinem Vater mal, in mond hellen Nächten den Klee von manchen Bauern abgeweidet haben. Getreu dem Motto: ich bin dein Hirte, dir wird nichts mangeln.

Bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts war mein Vater zu Weihnachten eigentlich nicht zu Hause. Er war auf der Winterweide im Rheinland.

Heute ermöglichen der Fortschritt, Auto, mobile Elektrozäune, dass auch wir SchäferInnen Weihnachten mit unseren Familien

feiern können.

Aber auch an Weihnachten benötigen die Tiere unsere ganze Aufmerksamkeit, wie das ganze Jahr über. Bei uns hätte es der Engel schwer, einen Hirten zu finden, dem er die frohe Botschaft von der Geburt Jesus übermitteln könnte.

In anderen Regionen dieser Erde gibt es sicherlich noch HirtInnen, die Weihnachten bei ihren Herden verbringen.

Heute spiegelt der Beruf der HirtInnen das ganze Leben wieder. Sie sind GeburtshelferInnen, PflegerInnen der kranken und schwachen Tiere und müssen sie täglich mit Futter und Wasser versorgen.

Die frohe Botschaft wurde den Hirten als erstes übermittelt. Einfachen Menschen mit ihrem ganz alltäglichen Leben.

Die frohe Botschaft ist für jeden einzelnen Menschen auf dieser Erde, egal welchen Stand er hat, welches Vermögen er besitzt oder welchen Beruf er ausübt, bestimmt. Jeder versucht, so gut es geht, sein Leben zu meistern mit all seinen Höhen und Tiefen. Es geht um uns und hoffentlich um eine gute Zukunft auf dieser schönen Erde.

Frohe Weihnachten wünscht

*Bernd Schaible*



Bernd Schaible, Schäfer aus Dachtel, beweidet auch die Flächen in Althengstett.

## Drei Könige – Sterndeuter – Bürgermeister – ein jeder Mensch

Sterndeuter werden wir genannt. Wir versuchen zu verstehen, wo sich Wichtiges ereignet, wo die Kraftzentren dieser Welt im Großen und im Kleinen sind. Sterndeuter, Könige, Bürgermeister, jeder Mensch – wir versuchen, die Konstellationen des Lebens zu erkennen. Wir können nichts an den großen Konstellationen ändern, aber wir können uns frühzeitig darauf einrichten. An einem Krieg können wir nichts ändern. Aber wir können uns darauf einstellen: Wir reduzieren den Energieverbrauch auf das wirklich Wichtige. Und wenn viele Menschen zu uns flüchten, dann können wir davor die Augen verschließen und in Streit und Hass geraten. Oder wir können rechtzeitig Hilfe organisieren, einen Arbeitskreis ins Leben rufen. Wenn der Fürst der Einsamkeit mächtiger wird, können wir Orte der Begegnung, Sportstätten, Pflegeheime, Vereinsförderung, ein Familienzentrum dagegen errichten.

**Wir versuchen, das Leben und seine Konstellationen zu deuten.** Gewöhnlich gehen wir dorthin, wo der größte Palast steht, das meiste Geld fließt, die meisten Klicks im Netz erfolgen. Dabei haben wir auch mit Angebern und Rechthabern zu tun. Wie dieser Herodes. Eigentlich weiß er, dass das kleine Bethlehem gerade wichtiger ist als sein großes Jerusalem. So, wie man später wissen wird, dass eigentlich der Welthunger bei so viel Wohlstand ein Skandal ist, dass der Klimawandel eigentlich wichtiger ist als das Weitermachen wie bisher. Aber dazu müsste Herodes seine Komfortzone verlassen: Verliebt in die eigene Macht und Bedeutung. Zugleich voller Angst, etwas zu verlieren, zu teilen, abzugeben. Aber ein bisschen „Herodes“ habe ich auch in mir entdeckt.



**Wir suchten damals das neue Machtzentrum, das wir spürten.** Das Weitere ist bekannt: Ärmliche Verhältnisse, vom Stall bis zum jungen Paar mit dem Neugeborenen. Ich kann es schwer beschreiben: Es ging eine ungeheure Kraft von dieser Situation aus. „Freude“ steht in der Bibel. Vertrauen, Menschlichkeit, Friede, Freiheit. Wir hatten keine Angst mehr, zu versagen oder etwas zu verpassen. - Natürlich sind wir weitergezogen. Wir bleiben nie lange. Aber seit diesem Tag sind wir diesem Kind verpflichtet. Mut, Vertrauen, Großzügigkeit, Suche nach Frieden und Gerechtigkeit, Selbstlosigkeit, Vergebung, Neuanfang, echte Freude – das haben wir künftig dieser Begegnung zugeordnet. Wir müssen weiterhin zwischen den Kraftzentren dieser Welt unser Leben führen. Zu Herodes sind wir damals nicht mehr gegangen, aber wir haben noch manch anderen unangenehmen Menschen besucht – einfach deshalb, weil es diese Menschen und Situationen gibt. **Wir versuchen, uns nicht mehr von den Palästen, der Macht, der Bequemlichkeit des Komforts einfangen zu lassen.** Das gelingt mal besser, mal nicht so gut. Uns motiviert die große Freude, die wir damals, in diesem Stall, verspürten. Die Paläste gibt es weiterhin. Das Wesentliche geschieht anderswo.

*Dr. Clemens Götz*



### Krippenspiel der Kinderkirche

Jedes Jahr im November beginnen die Planungen für das Krippenspiel. Wir überlegen: Was für ein Krippenspiel soll es in diesem Jahr sein?

Eher ein klassisches, das die Weihnachtsgeschichte original erzählt, oder ein modernes, das in heutiger Zeit spielt mit einer Rahmenhandlung, bei der z. B. auch Detektive vorkommen oder die komplette Handlung in einem Lagerraum eines Kaufhauses stattfindet?

Da ist es sehr gut, dass es immer wieder Vorschläge mit neuen Krippenspielen gibt, aus denen wir auswählen können. Dabei müssen wir darauf achten, welche Kinder altersmäßig mitmachen können, ob für uns eher kleinere oder größere Rollen geschickt wären.

Sobald das Spiel ausgewählt ist, beginnen die Vorüberlegungen für die Einteilung der verschiedenen Rollen. Wer kann und möchte eine größere Rolle übernehmen, mehr Text auswendig lernen und wer traut sich zu im Mittelpunkt zu stehen.

Manche Kinder möchten lieber eine Rolle im Hintergrund ohne Text haben und so gibt es oft Schäfchen, Hirten oder Diener, die das Spiel begleiten. Andere sind gerne als Engel im Engelskostüm dabei, die die frohe Botschaft verkünden.

Zu bedenken ist weiter, welche Kulissen oder Kostüme benötigt werden. Reicht der angesammelte Fundus aus? In den vergangenen Jahren wurden viele Engels- oder Könige-Kostüme genäht und verschiedene Kulissen gebaut, gemalt und gebastelt. Bei den Hirten waren meist Hut und Stock und Mantel oder Jacke von Opa oder Papa ausreichend.

Bald beginnen die Proben. Am Anfang ist es oft chaotisch, bis jeder weiß, wann und wo sein Einsatz ist. Aber von Woche zu Woche wird es besser, der Text wird flüssiger und auswendig gesprochen. Die Kinder gehen ganz in ihrer Rolle auf, sie identifizieren sich mit den dargestellten Personen. Sie sind bei der Wohnungssuche verzweifelt wie Joseph, haben Probleme mit der Hartherzigkeit des Wirts, staunen wie die Hirten .....

**Die Aufführung des Spiels am 2. Weihnachtstag ist immer ein besonderes Ereignis.** Alle sind aufgeregt, ganz erwartungsvoll und freuen sich, wenn alles gut klappt. Bei einem Krippenspiel dabei zu sein, ist für alle ein besonderes Erlebnis, von dem sie bestimmt noch ihren Enkelkindern erzählen werden.

*Kerstin Sautter*

## Herzliche Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. In diesem Jahr veranstaltet das Team der Regenbogenkirche einen „Lebendigen Adventskalender“.

Bei einem „Lebendigen Adventskalender“ öffnen sich nicht kleine Kalendertürchen, sondern an Häusern geschmückte Fenster.

Zwischen dem 1. Advent (27.11.) und Heiligabend versammeln sich an ganz bestimmten Tagen Menschen um ein geschmücktes Fenster, um den besonderen Augenblick der Enthüllung des geschmückten Fensters mitzerleben.

Geschmückte Fenster wird es an jedem der vier Adventssonntage, sowie an zwei Werktagen in den Adventswochen geben.

Immer um 18.00 Uhr werden dann die geschmückten Fenster enthüllt bzw. beleuchtet.

Gegen das Ausbleiben vieler Lichter in dieser Adventszeit will der Lebendige Adventskalender ganz bewusst Lichtmomente entgegensetzen. Aus diesem Grund



sollen bei der Enthüllung oder Beleuchtung der geschmückten Fenster Geschichten bzw. Impulse zum Thema

„Licht“ eine besondere Rolle spielen. Deshalb soll auch eine schön gestaltete Kerze von Fenster zu Fenster weitergegeben werden.

Bei der Enthüllung bzw. Beleuchtung der



geschmückten Fenster möchte das Regenbogen-Team einen kleinen Rahmen vorgeben:

- Begrüßung
- Kurzer Licht-Impuls zum Fenster bzw. kurze Licht-Geschichte
- Fenster enthüllen bzw. beleuchten
- Adventslieder einspielen bzw. singen
- Abschluss(-Segen)

Zum Abschluss wäre auch eine kleine Verpflegung mit Punsch, Keksen, ... insbesondere an den Adventssonntagen schön.

**Bei der Gestaltung ist das Regenbogen-Team gerne behilflich und unterstützt gerne die Gastgeberinnen und Gastgeber.**

An welchen Tagen, wo und wer die geschmückten Fenster gestaltet hat, werden im Mitteilungs-Blättle und auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht.



**Festliches Weihnachtskonzert der Maxim Kowalew Don Kosaken  
am Mittwoch, den 28. Dezember 2022 um 19:00 Uhr in der  
Markuskirche Althengstett**



Der Chor wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge, ukrainische und deutsche Weihnachtslieder sowie einige ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen.

Bei diesem Weihnachtskonzert wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat.

Singend zu beten und betend zu singen. Chorgesang und Soli in stetem Wechsel - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre.

Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht Wunschtitel wie „Ave Maria“, „Suliko“, „Marusja“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ fehlen.

### **Maxim Kowalew**

Der in Danzig geborene Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesangslehrerin.

Nach dem Gesangstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West- Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor, aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

**Karten: Vorverkauf: 25 €, (Abendkasse: 28 €):**

**Vorverkauf: Evang. Pfarramt, Tel.: 07051-3265; mail:pfarramt.althengstett@elkw.de**

**Vereinigte Volksbanken eG, Filiale Althengstett, Hauptstr. 27**

**Sparkasse Pforzheim-Calw, Filiale Althengstett, Simmozheimer Str. 19**

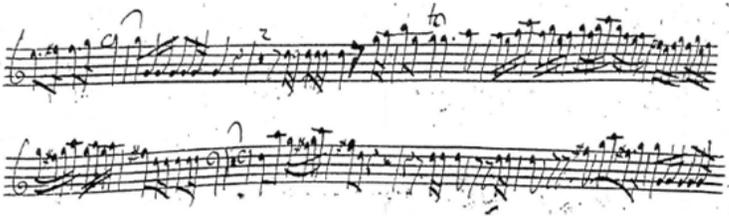
**Tickets unter: [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen**

**Einlass/Abendkasse: ab 18:00 Uhr**

Barock-Ensemble'83

# Festliches Adventskonzert

Werke von Bach, Albinoni, Clarke und anderen alten Meistern



**Sonntag, 4. Dezember 2022 (2.Advent)**  
**17:30 Uhr**

**Ev. Markuskirche Althengstett**

## Torelli-Consort

Dr. Wolfgang Sundermann und Jessica Emminghaus (Violine)  
Andreas Holzäpfel (Viola) Claudia Meerwarth (Violoncello)  
Dr. Friedrich Klein (Cembalo), Dr. Tanja Schmid (Kontrabass)  
Ursula Seller (Flöten)  
Bernd Koreng (Leitung und Bach-Trompete)

*Eintritt frei!*

Wir wünschen, dass Sie mit einer Maske kommen werden.

[www.barockensemble83.de](http://www.barockensemble83.de)

## Konzert Barock-Ensemble'83

So., 4. Dezember (2.Advent) 2022, 17:30 Uhr gestaltet das Barock-Ensemble'83 mit seinem Torelli-Consort in der Ev. Markuskirche ein traditionelles festliches Barockkonzert zu Advent und Weihnachten.

Auf dem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm wird vom berühmten Johann Sebastian Bach die sehr lebendige Ouvertüre Nr.3 musiziert. Mit der Bach-Trompete erklingt das erstaunliche Konzert „Suite für Trompete und Orchester“ von Jeremiah Clarke. Eine weitere Besonderheit im Konzert ist das Concerto für Sopranflöte und Kammerorchester vom englischen Komponist John Baston. Ein absolut besonderer Klang für Violoncello und Kontrabass ist das Werk von Tylman Susato. Zusätzlich erklingen Advents- und Weihnachtslieder. Eine weitere Rarität mit herzlichen Klängen sind die beiden Werke von Tomaso Albinoni und Pietro Torri.

Ausführend ist das Torelli-Consort des Barock-Ensemble'83 mit Dr. Wolfgang Sundermann und Jessica Emminghaus (Violine), Andreas Holzäpfel (Viola), Claudia Meerwarth (Violoncella und Flöte), Dr. Tanja Schmid (Kontrabass), Dr. Friedrich Klein (Cembalo) und Ursula Seller (Flöten).

### Der Eintritt ist – wie immer – frei!

Die außergewöhnliche Atmosphäre der Althengstetter Markuskirche lädt geradezu ein, sich mit der Musik der alten Meister auf Advent und Weihnachten zu besinnen und sich darüber zu erfreuen.

Wir wünschen,  
dass Sie mit einer  
Maske kommen.  
Vielen Dank.



**Dezember**

<b>Sa.</b>	<b>03.12.</b>	<b>17.00</b>	Ökumenisches Stundengebet im Advent	Pfr. M. Schoch
<b>2. Advent</b>				
<b>So.</b>	<b>04.12.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Posaunenchor und Bläserehrungen, anschl. Kirchenkaffee	Pfr. M. Schoch
<b>3. Advent</b>				
<b>So.</b>	<b>11.12.</b>	<b>10.00</b>	Kantaten-Gottesdienst zum 3. Advent mit dem Kirchenchor	Vikarin M. Madaric Beer
<b>Sa.</b>	<b>17.12.</b>	<b>17.00</b>	Ökumenisches Stundengebet im Advent	Diakon B. Bolz
<b>4. Advent</b>				
<b>So.</b>	<b>18.12.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst zum 4. Advent mit dem Singteam	Pfr. M. Schoch
<b>Heiligabend</b>				
<b>Sa.</b>	<b>24.12.</b>	<b>14.30</b>	Weihnachts-Gottesdienst der Regenbogenkirche	Pfr. M. Schoch und Vikarin M. Madaric Beer
		<b>16.00</b>	Familiengottesdienst mit Till Veeh (Gitarre)	Pfr. M. Schoch
		<b>18.00</b>	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pfr. M. Schoch
<b>1. Weihnachtsfeiertag</b>				
<b>So.</b>	<b>25.12.</b>	<b>10.00</b>	Festgottesdienst mit Abendmahl	Vikarin M. Madaric Beer
<b>2. Weihnachtsfeiertag</b>				
<b>So.</b>	<b>26.12.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche und mit den Jungbläsern des Posaunenchores	Pfr. M. Schoch
<b>Silvester</b>				
<b>Sa.</b>	<b>31.12.</b>	<b>17.00</b>	Jahresschlussgottesdienst mit anschließendem Abendmahl und dem Chor „Happy Voices“	Pfr. M. Schoch

**Januar****Neujahr**

<b>So.</b>	<b>01.01.</b>	<b>17.00</b>	Segnungs-Gottesdienst zur Jahreslosung	NN
<b>Fr.</b>	<b>06.01.</b>	<b>10.30</b>	Distriktgottesdienst - Kein Gottesdienst in der Markuskirche	
<b>1. So. n. Epiphania</b>				
<b>So.</b>	<b>08.01.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	NN
<b>2. So. n. Epiphania</b>				
<b>So.</b>	<b>15.01.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst mit dem Singteam	Pfr. M. Schoch
<b>3. So. n. Epiphania</b>				
<b>So.</b>	<b>22.01.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst	Vikarin M. Madaric Beer
<b>Letzter. So. n. Epiphania</b>				
<b>So.</b>	<b>29.01.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. M. Schoch

**Februar****4. So. vor der Passionszeit**

<b>So.</b>	<b>05.02.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	N. N.
<b>Septuagesimä</b>				
<b>So.</b>	<b>12.02.</b>	<b>10.30</b>	Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche	Diakon B. Bolz, Pfr. M. Schoch und Ökumeneteam
<b>Sexagesimä</b>				
<b>So.</b>	<b>19.02.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst mit dem Singteam	Pfr. M. Schoch
<b>Estomihi</b>				
<b>So.</b>	<b>26.02.</b>	<b>10.00</b>	Gottesdienst mit Tauferinnerung der Konfi-3-Kinder	Pfr. M. Schoch

**»» Treffpunkt Kinderkirche**

Parallel zum Sonntagsgottesdienst lädt das Kinderkirchteam zur Kinderkirche ins Gemeindehaus ein. Freut euch auf spannende Geschichten, singen, malen, basteln ...

**Jeden Sonntag um 10.00 Uhr (außer Ferien)**

**»» Treffpunkt Kirchenkaffee**

Einmal im Monat sind Sie eingeladen nach dem Gottesdienst noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee zu bleiben und sich über den Gottesdienst oder andere Dinge auszutauschen.

**Termine: 04.12, 08.01, 05.02, 05.03**

Gruppe	Tag	Zeit	Ort	Termine	Kontakt	Telefon
<b>Chöre</b>						
Posaunenchor	Fr	19.45	GH	wöchentlich	H. Beuter/G. Eckert	13 638/20 293
PromusiC	Do	19.00	GH	wöchentlich	Hans Beuter	13 638
Jungbläser	Fr	18.45	GH	wöchentlich	Walter Pfrommer	70 743
Kirchenchor	Mi	20.00	GH	wöchentlich	Christina Katz	92 66 63
Singteam	Fr	19.00	MK	monatlich	Martin Schoch	32 65
<b>Kreise</b>						
Frauentreff	Di	20.00	GH	2-3 wöchentl. (Termine zeitnah im Amtsblatt)	Annerose Kömpf	78 184
Frauenkreis	Do	14.00	GH	z. Zt. Keine Treffen (weitere Infos zeitnah im Amtsblatt)	Helga Geiss	48 57
Gesprächskreis	Do	19.30	GH	08.12.   22.12.   19.01.   02.02. 16.02.   02.03.	Gerhard Hildinger	20 481
Jugend-MAK	Mi	18.30	GH	monatlich	Dominik Hartnagel	15 96 926
Kinderkirchteam	Do	20.00	GH	nach Absprache	Dominik Hartnagel Kerstin Sauter	15 96 926 75 06
Regenbogenteam	Mi	19.30	GH	Vierteljährl. 2-3 Termine (nach Vereinbarung)	Heike Bartoszak Jennifer Scheitacker	812 82 92 58 88 978
Gemeindedienst	Di	19.00	GH	vierteljährlich	Doris Kober	26 20
<b>Jungscharen</b>						
Mädchen Klasse 4 - 7	Mi	17.30	GH	wöchentlich	Anna Knepper , Lena van de Vijver	
Teenkreis	Fr	18.30	SP	wöchentlich	Domink Hartnagel, Jan Knierim	15 96 926
<b>Konfirmanden</b>						
Unterricht Gruppe 1	Mi	15.00	GH	wöchentlich	Martin Schoch	3265
Unterricht Gruppe 2	Mi	16.15	GH	wöchentlich	Martin Schoch	3265

Orte: Gemeindehaus (GH), Markuskirche (MK), Süddeutsche Gemeinschaft Poststraße (SP)

### Veranstaltungen

So. 04.12.	14:00	Seniorenachmittag im Advent im <b>Gemeindehaus</b>
So. 04.12.	17:30	Adventskonzert des Barockensembles'83 in der <b>Markuskirche</b>
Mi. 28.12.	19:30	Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in der <b>Markuskirche</b>
Do. 12.01.	19:30	Informationsveranstaltung zum Pfarrplan 2030 und zu Strukturveränderungen in Kirchengemeinden des nördlichen Gäus in der <b>Festhalle</b>
Do. 16.02.	19:30	Wie heilig ist die Heilige Schrift? - Muss ich alles aus der Bibel glauben?" Vortrag von Andreas Malessa im <b>Gemeindehaus</b>

### Gottesdienste im Seniorenzentrum „Am Hirschgarten“ (für auswärtige Gäste nur mit negativen Corona-Test)

Do. 22.12. 16:00 Schuldekan i.R. Zimmerling, Ostelsheim

Weitere Termine stehen noch nicht fest, werden zeitnah im Amtsblatt bekannt gegeben.

### Offenes Café im Seniorenzentrum „Am Hirschgarten“

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde laden herzlich zum **Offenen Café im Seniorenzentrum „Am Hirschgarten“**, an jedem **vierten Dienstag des Monats, ab 14.30 Uhr**, ein. Es gibt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

## Viele kleine Friedensprojekte

Die Republik Armenien ist ein Binnenstaat im Kaukasus. Hauptstadt und größte Stadt des Landes ist Eriwan. Mit Auflösung der UdSSR erlangte Armenien 1991 die Unabhängigkeit. Die Geschichte des Landes ist wie die der gesamten Kaukasusregion von komplexen Konflikten und teils gescheiterten Friedensprozessen geprägt. Das Verhältnis zur Türkei im Westen ist durch den Völkermord Anfang des 20. Jahrhunderts belastet. Seit fast 100 Jahren bildet die mehrheitlich von Armeniern bewohnte, aber zu Aserbaidschan gehörende Enklave Bergkarabach einen Konfliktherd zwischen den beiden Ländern, der 1992 in einen offenen Krieg überging.

In diesem Kontext sind viele Jugendliche mit Gewalt konfrontiert und wachsen mit Feindbildern auf, die nur schwer zu überwinden sind. Anders als viele Gleichaltrige in Armenien hat Marina Babayan keine Vorbehalte mehr gegenüber Menschen aus den Nachbarländern. Die 22-Jährige hat Freundinnen und Freunde aus Aserbaidschan und aus der Türkei. Kennengelernt hat sie sie bei Workshops und Treffen der internationalen Jugendorganisation YMCA. Auf Deutsch nennt sie sich Christlicher Verein junger Menschen (CVJM) und sie hat Niederlassungen in 119 Ländern. In Armenien und Georgien entstand die Idee, mit Mitgliedern der Organisation an einer besseren Zukunft zu bauen und Frieden zu stiften.

Mit 17 Jahren besuchte Marina erstmals ein YMCA-Sommercamp. Es war Teil des Projekts **Roots for Reconciliation** („Wurzeln der Versöhnung“). Für Marina war das Camp ein einschneidendes Erlebnis. Sie wollte dort eigentlich nur Gitarre spielen, singen, Spaß haben. All das klappte auch, aber es geschah noch viel mehr. Sie begegnete dort zum ersten Mal jungen Menschen aus der Türkei und Aserbaidschan. Nach anfänglichen Unsi-

# Brot für die Welt

cherheiten war schon bald das Eis gebrochen. „Wir redeten sogar über Politik, obwohl wir uns fest vorgenommen hatten, das nicht zu tun. Es war wie Magie.“

An den Workshops des Projekts nehmen mittlerweile junge Leute aus ganz Europa teil. Sie werden dabei von „Brot für die Welt“ finanziell unterstützt. Die Teilnehmenden suchen nach dem, was sie verbindet, nicht nach dem, was sie trennt. Zurück in ihren Heimatländern stellen sie eigene kleine Friedensprojekte auf die Beine. Marina organisiert jetzt selbst Workshops.

Die Kirchengemeinde will in diesem Jahr „Brot für die Welt“ bei der Hilfe für Friedensprojekte in Armenien unterstützen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende mit.

### Länderinformation Armenien

	Armenien	Deutschland
Fläche km <sup>2</sup>	124.129	357.386
Einwohner (Mio.)	17,8	82,8
Einwohner/km <sup>2</sup>	16	230
Säuglingssterblichkeit (%)	6,9	0,3
Lebenserwartung		
Männer	58	78,2
Frauen	62	83,1
Bruttoinlandsprodukt in Dollar/Kopf	2.200	44.550

Sie können Ihre Spende im beiliegenden Spendentütchen an einem der Gottesdienste in den Opferkasten oder in den Briefkasten beim Pfarrhaus werfen; möchten sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie das mit Namen und Anschrift bitte auf dem Tütchen. Bei Überweisung Ihrer Spende bis 200 € auf eines der Konten der Kirchengemeinde dient der Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bei höheren Beträgen erhalten Sie eine gesonderte Spendenbescheinigung.

*Gerhard Hildinger*

# QUMRAN- & BIBEL Ausstellung

## Von der Keilschrift zur Nano-Bibel - Die Schriftrollen vom Toten Meer

Exklusive Bibelausstellung vom 5.-26. März 2023 im Evang. Gemeindehaus



Die größte mobile Bibelausstellung Europas ist vom 5. bis 26. März 2023 im Evang. Gemeindehaus zu Gast. Die Überlieferungsgeschichte der **BIBEL** ist einzigartig. Kein Buch des Altertums ist so vielfältig und gut bezeugt wie die BIBEL und kein Buch hat die Kulturgeschichte unseres Abendlandes so geprägt - wie das **BUCH DER BÜCHER**.

Diese Wanderausstellung präsentiert die spannende Überlieferungsgeschichte der BIBEL mit

ausgewählten Exponaten im Original oder als Replikat. Bisher sahen mehr als 500.000 Besucher diese Dokumentationsshow zur Geschichte der Bibel. Entstehung, Überlieferung, Verbreitung und Übersetzung der Heiligen Schrift.

Weitere Schwerpunkte sind die Funde von Qumran, die Schriftrollen vom Toten Meer, die Erfindung des Buchdrucks, mittelalterliche Prachtbibeln sowie die Bibelübersetzung Martin Luthers. In verschiedenen Abteilungen wird die Geschichte der Bibel von der Entstehung über die Überlieferung und Verbreitung auf zahlreichen Schautafeln und Exponaten dokumentiert. Die Bibel hat ihre Faszination in den vergangenen Jahrhunderten nicht eingebüßt. Unsere Kultur, unsere Geschichte, unser Denken und unsere Wertvorstellungen sind von diesem Buch maßgeblich geprägt. Das Anliegen der Ausstellung ist es, ein neues Interesse und besseres Verständnis an dem „Buch der Bücher“ zu wecken.

Für Vereine, Kreise und kirchliche Gruppen und auch Schulklassen werden Führungen angeboten. Zudem wird ein attraktives Rahmenprogramm aus Kunst, Bildung und Kultur vorbereitet.

Die Bibelausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Gäu-Distriktes.

*Martin Schoch*



## Infoveranstaltung zum Pfarrplan 2030 und zu Überlegungen einer überörtlichen Kirchengemeindestruktur

Am Dienstag, den 25. Oktober 2022 fand im Gemeindehaus ein Informationsabend zum Pfarrplan 2030 statt. Der Pfarrplan 2030 sieht vor, dass eine der vier Pfarrstellen im nördlichen Gäudistrikt (Althengstett, Neuhengstett-Ottenbronn, Simmozheim und Ostelsheim) wegfallen wird.

Die vier Gemeinden sind aufgrund dieser Umstände gewillt, gemeinsam die Zukunft zu gestalten und sich ggf. zu einer neuen Struktur zusammenzuschließen. Wie eine solche neue Struktur konkret aussehen kann, gilt es auszuarbeiten.

Bei der gemeinsamen Klausurtagung aller vier Kirchengemeinderatsgremien im April dieses Jahres wurde eine gemeinsame Richtungsentscheidung getroffen, die vorsieht, zwei Formen einer überörtlichen Struktur intensiver in den Blick zu nehmen: Verbundkirchengemeinde oder Kirchenfusionsgemeinde.

An diesem ersten Informationsabend berichteten Martin Wünsche und Martin Schoch, die beiden Vertreter der Kirchengemeinde in der Steuerungsgruppe, über den aktuellen Stand der Strukturüberlegungen. Außerdem stellten sie die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten einer Verbundkirchengemeinde und Fusionskirchengemeinde vor.

In beiden Modellen gibt es die Möglichkeit, in Ausschüssen für die eigene Ortskirchengemeinde Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

Ein Unterschied der Strukturmodelle liegt bei den kirchlichen Immobilien. Bei einer Verbundgemeinde verbleiben diese im Eigentum der Teilgemeinden, lediglich die Unterhaltung der Gebäude geht in die gemeinsame Verantwortung über. Bei einer Fusion sind die Gebäude Besitz der fusionierten Gemeinde, wobei auch hier die Organisation der Nutzung vor Ort bleiben kann.

Martin Wünsche und Martin Schoch gaben anschließend einen Ausblick über die noch anstehenden Fragestellungen und Themen, die bis zu einer möglichen Entscheidung festgelegt werden müssen.

Dabei müssen u.a. ein geschäftsführendes Pfarramt, die Sitzverteilung und ein Name bestimmt werden.

Im Anschluss daran konnten alle Anwesenden ihre Meinungen und ihre Argumente formulieren und auf (grüne, gelbe und rote) Karten schreiben, die dann an der Moderatorenwand gesammelt wurden. Diese Meinungen und Argumente werden nun ausgewertet und für die weiteren Überlegungen herangezogen.

Die nächste Gemeindeversammlung wird im Februar 2023 stattfinden.

Davor gibt es am 12. Januar 2023 eine gemeinsame Infoveranstaltung für alle vier Kirchengemeinden in der Festhalle in Althengstett.



Martin Schoch

### Handarbeitskreis hört leider auf



Seit 1986, als der Handarbeitskreis gegründet wurde, haben wir uns im Winterhalbjahr jeden Mittwoch zum Basteln und Handarbeiten getroffen. Mit unseren selbstgemachten Bastelleien haben wir einige Bazaare zu Gunsten der Kirchengemeinde ausrichten können. Auch manche Veranstaltungen, zum Beispiel das Wahlcafé, das Lutherjubiläum oder den Osterweg durften wir mit Kaffee und Kuchen mitgestalten. Bei dem jährlichen Adventsmittag der Senioren haben wir immer die Tische mit weihnachtlicher Deko geschmückt, die anschließend auch

gerne mitgenommen werden durfte. Einige Jahre haben wir den Schmuck für den Christbaum in der Kirche gebastelt. Aber wir haben uns nicht nur zum Handarbeiten getroffen. Wir haben auch tolle Ausflüge unternommen und dabei sehr schöne Stunden zusammen verbracht. Leider ist unser Kreis in den letzten Jahren immer kleiner geworden. Alters- und krankheitsbedingt müssen wir nun den Handarbeitskreis auflösen. Wir haben uns mittwochs immer sehr gerne getroffen und viele schöne gesellige Mittagessen verbracht.

#### In den letzten Jahren waren dabei:

*Christel Sautter, Ursula Lörcher, Hilde Vogel, Inge Weik, Lisbeth Weckenmann, Renate Wildemann, Maria Roller, Hermine Straile, Elli Nonnenmann, Gabi Wentsch, Lisbeth Straile, Gertrud Sturm und Doris Kömpf.*

*Doris Kömpf*

### Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 09. Oktober 2022, war es so weit. Auch die **Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1958** feierten ihre Goldene Konfirmation. Pfarrer Stefan Dipper hatte sie am 19. März 1972 in der Markuskirche eingesegnet.

Beim festlichen, vom Kirchenchor musikalisch umrahmten Gottesdienst, erinnerte Pfarrer Martin Schoch an dieses Ereignis. Er sprach den Jubilaren wieder ganz persönlich Gottes Segen zu und überreichte ihnen zur Erinnerung ein Schmuckblatt.

*1. Reihe (vlnr): Birgit Öfinger-Orr geb. Öfinger, Anne Wiedemann geb. Kanzleiter, Bernd Kappler, Waltraud Eisele geb. Burlein, Renate Luz geb. Dachtler, Reiner Beuerle, Horst Kömpf, Gottfried Klein, Karin Huber geb. Thanner, Adelheid Oppelt geb. Weiß, Pfarrer Martin Schoch*  
*2. Reihe (vlnr): Hans-Jörg Widmann, Roland Weiß, Eberhard Kling, Günther Flik, Eckhard Luz, Susanne Wilde geb. Selter, Jutta Flik-Zieger geb. Flik*



### Regenbogenkirche zu Sankt Martin mit Laternenumzug



Nach drei Jahren Unterbrechung konnte am 6. November wieder eine Regenbogenkirche zum Heiligen Martin mit anschließendem Laternenumzug stattfinden. Viele Familien sind der Einladung gefolgt und haben sich vor der Markuskirche im Kirchgarten mit ihren bunten Laternen eingefunden.

Zuerst wurde zusammen eine Regenbogenkirche zum Heiligen Martin gefeiert.

Dabei durfte natürlich das Regenbogenschaf „Wuschel“ nicht fehlen. Er forderte den Pfarrer zu einem Gespräch über den Heiligen Martin heraus. Dazu wurden Martinslieder angestimmt, die von einem Trio des Posaunenchores unter der Leitung von Walter Pfrommer musikalisch begleitet wurden. Nach der Regenbogenkirche setzten sich die Familien zu einem Laternenumzug in Bewegung.



Bei einsetzender Dunkelheit leuchteten die schön gestalteten Laternen auf dem Weg zum Seniorenzentrum.



Vor dem Seniorenzentrum traf man sich noch zum Ausklang bei Punsch und Gebäck.

*Martin Schoch*





**FLORISTIK FÜR ALLE ANLÄSSE**  
**FRISCHES SAISONALES OBST & GEMÜSE**  
**AUS EIGENEM ANBAU**  
**LIEFERSERVICE | GRABPFLEGE**

Blumenhaus Gerber  
 Gottlieb-Braun-Straße 20  
 75382 Althengstett  
 Telefon 07051 3247  
 www.Blumenhaus-Gerber.de



**Guter Rat! Gute Besserung!**

 **Rathaus-Apotheke**

Apotheker Carlos Mesquita e.K.    
 Simmozheimer Str. 14 • 75382 Althengstett  
 Telefon: 07051 30184 • Fax: 07051 30105

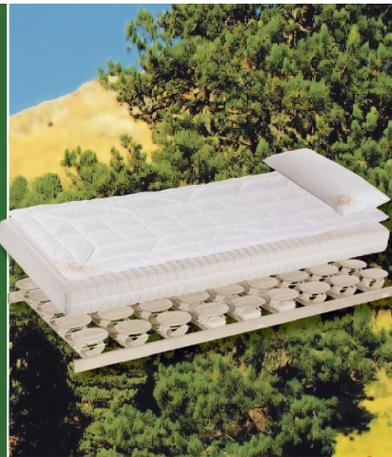
**apo-althengstett.de**

**BÜHLER**  
MÖBEL & EINRICHTUNGEN

NATÜRLICH SCHLAFEN –  
BESSER LEBEN

MIT DEM BETTSYSTEM  
RELAX 2000

Hauptstrasse 14 | 75382 Althengstett  
Tel. 07051 930618  
www.holzundhandwerk.de



*Bei allen Fragen rund um  
 Fenster, Rolläden, Haustüren*

**Vielfort**   
**Fensterbau**

- Aluminiumhaustüren • Insektenschutzgitter
  - Sonnenschutz • Dachfenster • Zimmertüren
- Industriestr. 58 • 75382 Althengstett • Tel 07051/3203

**ImpressionIST® 4**  
 3D-Videozentriersystem  
 für innovative Brillenberatung.



 75382 Althengstett  
 Tel. (0 70 51) 25 52  
 www.lb-optik.de

  
**HERDTER**  
**ELEKTROINSTALLATION**

*....der Partner  
 für Ihre Elektroanlagen*

**Steinweg 3 • 75382 Althengstett**  
**Tel. 07051 700264 • Fax 935720**

**Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe.**



  
**Schwämmle**  
 Seit 1919 **SANITÄRTECHNIK**

- Markenprodukte
- Fachmontage
- Garantie • Service

- Badmodernisierung
- Solartechnik
- Flaschnerei
- Wasseraufbereitung

**Tel. 07051/3201**

**Fax 07051/77249**

**Schwämmle GmbH • Sonnenstraße 5 • 75382 Althengstett**  
**info@schwaemmler-sanitaer-technik.de**  
**www.schwaemmler-sanitaer-technik.de**

 **Metzgerei**

**Kling** *Handwerksqualität,  
 die begeistert!*

Bahnhofstr. 16 • 75382 Althengstett



## Konfi 3 – Begrüßungswochenende

Zum Start wartete ein besonderes Wochenende auf die acht Kinder des Konfi 3-Kurses.

Am Samstag, 15.10. fanden sie sich im Gemeindehaus ein, um sich auf die Spuren eines ganz besonderen Gewächses zu machen: der Lutherrose.

Gleich zu Beginn wartete allerdings schon die erste Herausforderung auf die jungen Forscher: Bevor es richtig losgehen konnte, mussten erst griechische Buchstaben übersetzt und in die richtige Reihenfolge gebracht werden, die schließlich verriet, um welche Person es an diesem Tag gehen sollte.

Keine leichte Aufgabe, aber durch gutes Teamwork und Kombinationsgabe konnten sie sie meistern und hatten schon einen kleinen Einblick, wie wichtig es Martin Luther gewesen sein musste, die Bibel für alle lesbar zu übersetzen. Das wurde ihnen dann auch noch einmal von ein paar Konfirmanden und Konfirmandinnen vorgespielt.

Daneben mussten aber neben dem Grips

auch verschiedene andere Sinne genutzt werden. Neben verschiedenen Aktionen zum gegenseitigen Kennenlernen wurde auch ein feines Näschen beim Gewürze erraten, ruhige Füße beim Wikingerschach-Fußball und die Kreativität beim Basteln des Gebetswürfels und dem Gestalten eines Lutherrose-Anhängers benötigt. Natürlich durfte auch leckere Verpflegung nicht fehlen.

Am Sonntag stellten sich „die coolen Konfi 3 – Kinder“ dann zusammen mit den drei Gruppenbegleiterinnen Jenny Scheitacker, Gabi Rühle und Carina Schaller der Gemeinde im Gottesdienst vor und berichteten, welche Gedanken sie sich beim Gestalten ihrer Gruppenkerze gemacht hatten.

Auch das gemeinsame Lied spornte die Gemeinde zum Mitsingen an, bevor unsere Vikarin Mihaela Madaric Beer auf die Bedeutung der Farben der Lutherrose einging.

Im Anschluss daran waren die Kinder zum Familientag eingeladen, der das Wochenende abschloss.

*Dominik Hartnagel*



### Gottesdienst mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Am So., 23. Oktober 2022, waren insbesondere die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde zum Gottesdienst eingeladen. Pfarrer Martin Schoch hob das große Engagement der vielen Gemeindeglieder von jung bis alt in den verschiedensten Bereichen hervor.

Er betonte, dass ohne sie so vieles in der Gemeinde nicht möglich wäre, und bedankte sich für all ihr wichtiges Tun und Mitwirken sehr herzlich.

Besonders benannt wurden alle, die im vergangenen Jahr eine neue bzw. zusätzliche Aufgabe begonnen haben oder ausgeschieden sind:

#### Begrüßt wurden:

Anette Burger	Frauentreff
Gabriele Frey-Ganzel	Team Gemeindebrief
Silas Holzäpfel	Technik-Team
Christine Huber	Gemeindedienst
Philipp Huber	Jugendmitarbeiter
Sina Kaltenbach	Jugendmitarbeiterin
Florian Treiber	Jugendmitarbeiter

#### Aufgehört haben:

Michael Härzschel	Team Gemeindebrief
Renate Scheitacker	Begegnung am Abend

Eine besondere Note erhielt der Gottesdienst durch die Mitwirkung des Chores „Happy Voices“ vom Liederkranz Althengstett.



(vlnr): Martin Schoch, Silas Holzäpfel, Michael Härzschel

## Ökumenische Bibeltage und Ökum. Gottesdienst zum Thema: Kirche träumen

Die Apostelgeschichte ist Thema der Ökum. Bibeltage. Sie richtet den Scheinwerfer auf die Zeitspanne ganz zu Beginn der Kirchengeschichte – ein ausgesprochen spannendes Kapitel, in dem das Christentum erstmals öffentlich in Erscheinung trat. Damals formten sich aus der Jesusbewegung zaghafte kirchliche Strukturen heraus.

Gerade, wenn wir heute nach der Zukunft von Kirche fragen, ist es wichtig, sich intensiv mit ihren Wurzeln zu beschäftigen.

Vor der Kirche liegt eine Situation, die wieder größere Gemeinsamkeiten mit dem Urchristentum hat. Glaube und Kirchengliederung werden immer mehr zu einer persönlichen Entscheidung. In diesem Spannungsfeld bewegt sich heute Kirche.

Dabei treten brennend aktuelle Fragen an die Texte der Apostelgeschichte heran: Wie gehen wir mit Hierarchien in der Kirche um? Wie verhindern wir Machtmissbrauch und überwinden latenten Rassismus? Wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um? Und wie kommt der Heilige Geist bei uns wieder ins Spiel?

Diese und weitere Fragen sollen an zwei Bibelabenden (Termine werden noch bekanntgegeben) und beim Ökum. Gottesdienst zur Bibelwoche gestellt werden. Der Ökum. Gottesdienst ist am So., 12. Februar 2023 um 10:30 Uhr in der Markuskirche.



Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

## Wie heilig ist die Heilige Schrift? – Muss man alles in der Bibel glauben? Gottes Wort in säkularer Gesellschaft

Zur Konfirmation und Hochzeit wird sie verschenkt. Aber wird sie auch gelesen? Ohne Redewendungen aus der Bibel wäre die deutsche Umgangssprache um etwa 60 Sprichwörter ärmer. Ohne Bezüge zur Bibel gäbe es weder Bachs Matthäuspassion noch „Jesus Christ Superstar“, weder fromme Grußkarten zum Geburtstag noch Spruchkalender in den Küchen. Schön.

Bloß: Prägt die Bibel auch unser alltägliches Verhalten in der Gesellschaft? Und wenn ja: Wie und warum? Vor allem aber: „Muss“ man alles in der Bibel glauben, „kann“ ich das ehrlicherweise und warum wollen es manche? Wie „bibeltreu“ sind die „Bibeltreuen“ und wie heilig ist die Heilige Schrift?

**Mehr dazu am Donnerstag, den 16. Februar 2023 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus beim Vortrag von Andreas Malessa.**

Andreas Malessa ist Hörfunkjournalist bei ARD-Sendern sowie Buchautor von Sachbüchern, Biografien und satirischen Kurzgeschichten. Seine Talkformate und Dokumentarfilme machten ihn als kompetenten und humorvollen Gesprächspartner bekannt. Er schrieb die Musicals „Amazing Grace“ und „Martin Luther King“. Der evang. Theologe ist ein vielgefragter Fachreferent für kulturelle, sozialetische und kirchliche Themen.

*Referenzen:*

*„Niveauvoller Unterhalter, brillanter Redner, sensibler Interviewpartner, spitzzüngiger Satiriker, engagierter Pastor und warmherziger Mensch. So viel geht nun wirklich nicht? Doch, es geht. Malessa ist das Beweisstück.“ (Bücher im Blickfeld)*

*„Malessa: Immer ein bisschen origineller und frecher als der Durchschnitt.“ (erf-„Antenne“)*



www.kosaken.de

ein festliches Weihnachts!

**Tickets unter**  
[www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
 und bei allen  
 Reservix-Vorverkaufsstellen  
[www.facebook.de/reservix](https://www.facebook.de/reservix)

**MAXIM KOWALEW**  
**DON KOSAKEN**

**Mittwoch**  
**28. Dez.**  
**19.00 h**

**Markuskirche**  
 Hauptstr. 23  
**Althengstett**

**Singteam**

Das Singteam unterstützt die Gemeinde im Gottesdienst beim Singen neuerer Lieder. Vor einem Auftritt im Gottesdienst trifft sich das Singteam am Freitag davor um 19:00 Uhr in der Markuskirche, um für ca. eine Stunde die neuen Lieder einzusingen und zu proben. Voraussetzungen zum Mitmachen gibt es keine.

Sabrina Bürkler wird das Singteam wie zuvor betreuen. Deshalb tritt das Singteam einmal im Monat auf, immer dann, wenn Sabrina Bürkler den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Das Singteam freut sich immer auf neue Sängerinnen und Sänger!

Die nächsten Termine sind:

Gottesdienst	Probe
So., 18.12.	Fr., 16.12.
So., 15.01.	Fr., 13.01.
So., 19.02.	Fr., 17.02.

**CHOR**

**Weltgebetstag**  
**Taiwan**  
**3. März 2023**

**Glaube bewegt**

**Barock-Ensemble'83**

**Festliches**  
**Adventskonzert**

Werke von Bach, Albinoni, Clarke und anderen alten Meistern

**Sonntag, 4. Dezember 2022 (2.Advent)**  
**17:30 Uhr**

**Ev. Markuskirche Althengstett**

**Torelli-Consort**  
 Dr. Wolfgang Sundermann und Jessica Emminghaus (Violine)  
 Andreas Holzäpfel (Viola) Claudia Meerwarth (Violoncello)  
 Dr. Friedrich Klein (Cembalo), Dr. Tanja Schmid (Kontrabass)  
 Ursula Seller (Flöten)  
 Bernd Koreng (Leitung und Bach-Trompete)

Eintritt frei!

Wir wünschen, dass Sie mit einer Maske kommen werden.  
[www.barockensemble83.de](http://www.barockensemble83.de)

**Offenes Café im Seniorenzentrum „Am Hirschgarten“**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde laden herzlich zum **Offenen Café im Seniorenzentrum „Am Hirschgarten“**, an jedem **vierten Dienstag des Monats, ab 14.30 Uhr**, ein. Es gibt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

**Termine:** 25.01.2023, 22.02.2023, 05.03.2023

**So erreichen Sie uns**

Evangelisches Pfarramt  
 Pfarrgasse 3  
 75382 Althengstett

**Funktion**

Funktion	Name	Telefon
Pfarrer	Martin Schoch	32 65
Vikarin	Mihaela Mađarić Beer	806 46 93
Diakon	Dominik Hartnagel	159 69 26
2. Vorsitzender KGR	Martin Wünsche	588 64 57
Pfarramtssekretärin	Bärbel Schwarz	4 07 10
Kirchenpflegerin	Silke Brietzke	93 82 95
Mesnerin	Kristin Kurs	168 77 75
	Tanja Kühnle	159 75 88
Hausmeisterin Gemeindehaus	Petra Kacandoli	38 51

Konten der Kirchengemeinde:  
 Sparkasse Pforzheim Calw  
 IBAN: DE81 6665 0085 0000 0314 29  
 Vereinigte Volksbank  
 IBAN: DE14 6039 0000 0551 1780 00

**Impressum**

Herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde Althengstett, V.i.S.d.P. Pfarrer Martin Schoch

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.300 Exemplare

Redaktion: Gabriele Frey-Ganzel (Layout), Gerhard Hildinger, Hannelore Kopp, Martin Schoch

Bilder: S. 1 © Gemeindebriefdruckerei.de, S. 2 U. Wilke-Müller©Gemeindebriefdruckerei.de, S. 4 AdinaVoicu  
[www.pixabay.de](http://www.pixabay.de), S. 5 [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de), S. 6 Bernd Schaible, [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de), S. 7 ambros  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), S. 8 Kerstin Sautter, S. 9 [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de), S. 10 Thomas Stünkel, Engels Konzertbüro,  
 S. 11 Bernd Koreng, S. 14, 15 [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de), S. 16 Alexander Schick, S. 17 Martin Schoch, S. 18 Doris Kömpf  
 (oben), Adelheit Oppelt (unten), S. 19 Stefan Schmiedler, Tobias Gründer, S. 21 [www.konfi3.de](http://www.konfi3.de), S. 22 Bärbel Schwarz,  
 S. 23 Andreas Malessa

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2023